



Es gelingt nie, sämtliches zerfallenes Eiweiß bei einer Wurzelbehandlung aus einem Zahn zu entfernen.

Die Folge ist, dass hochgiftige Eiweißzerfallsprodukte (Mercaptan, Thioether = Schwefel Eiweißverbindungen) im und um den toten Zahn vorhanden sind und diese den Kiefer und den gesamten Organismus belasten können.



Wenn Sie vermuten, dass Ihr Zahnersatz für Ihre Beschwerden verantwortlich ist, holen Sie sich Rat und Hilfe bei einem ganzheitlich orientierten Zahnarzt.

Die meisten Menschen reagieren unterschiedlich auf bestimmte Materialien. Daher kann man nicht sagen, dass es eine allgemeine Verträglichkeit einer Legierung oder eines Materials gibt. Eine Forderung der ganzheitlichen Zahnmedizin ist die individuelle Körperverschbarkeit eines jeden eingesetzten Materials. Der Zahnersatz oder die Füllung muss mit dem ganzen Körper bestmöglich harmonieren.

Wir wenden neben den bewährten schulmedizinischen Verfahren auch alternative Diagnose- und Therapieverfahren an.

- Biofunktionsdiagnostik (Prognos Material und Medikamententestung)
- Bioregulationsdiagnostik (HRV-Herzraten Variabilitätsmessung)
- Computer Infrarot Thermografie
- Applied Kinesiology
- Laboranalytik für Umwelt-zahnmedizinisches Biomonitoring



Dr. med. dent. Louis Niestegge
Zahnarzt und Heilpraktiker

Von-Weichs-Str.23
53121 Bonn – Endenich
Tel. +49 (0) 228 619966-23
Fax: +49 (0) 228 619966-1
www.dentbonn.de
info@dentbonn.de
www.biobisslinie.de

Dr. med. dent Louis Niestegge

Ganzheitliche Zahnheilkunde



An jedem Zahn hängt ein ganzer Mensch!

Sehr geehrte Patientin,
sehr geehrter Patient!

Eine moderne Zahnheilkunde darf ihren Blickwinkel nicht auf die isolierte Betrachtung der Mundhöhle reduzieren. Der Mensch muss als Ganzes betrachtet werden. Der Auslöser vieler akuter oder chronischer Erkrankungen liegt im Mund, das bedeutet, dass Störungen an Zähnen und/oder dem Kiefer zu erheblichen gesundheitlichen Belastungen des gesamten Körpers führen können.

„Die ganzheitlich orientierte Zahnmedizin bezieht deshalb bei Diagnose und Therapie den gesamten Organismus mit ein“.

Einen erheblichen Beitrag zur Ursachenfindung chronischer Krankheiten kann die Umweltzahnmedizin leisten. Sie kann feststellen, ob bestehende entzündliche Erkrankungen ihre Ursache möglicherweise im Bereich der Zähne und Kiefer haben.

Aber auch für gesunde Menschen kann der Umweltzahnarzt wichtig sein. Er kann nämlich sicherstellen, dass die vorgesehenen zahnmedizinischen Materialien die Gesundheit des Patienten auch in Zukunft nicht belasten.

Allergische Sensibilisierungen auf Edelmetalle und Nichtedelmetalle (z.B. Modeschmuck) sowie acrylhaltige

Kunststoffe treten durch zunehmenden Kontakt auch im privaten und beruflichen Bereich auf. Dieses ist für die Zahnmedizin nicht ohne Konsequenz, denn Metalle, Kunststoffe und acrylhaltige Komposite sind nahezu unverzichtbare zahnmedizinische Ersatzmaterialien.

Da der Patient die Zahnmaterialien 24 Std. im Munde hat, ist er bei Unverträglichkeiten oder Sensibilisierungen einer Dauerbelastung von Fremdstoffen ausgesetzt, auf die unser Immunsystem ständig reagieren muss.

Das ganzheitsmedizinische Denken hat auch bzw. gerade in der Zahnmedizin seine Berechtigung, da der Zahnarzt auf Dauer nur erfolgreich sein kann, wenn er den Gesamtorganismus und dessen Reaktion im Auge behält.

„Dem ganzheitlich arbeitenden Zahnmediziner kommt die Verantwortung zu, Herde und Störfelder als wichtigste Dysregulationsursache zu erkennen und zu eliminieren“.

Seine Therapie muss darauf abgestimmt werden, additive Belastungen des Patientenorganismus zu verhindern und die Regulationsfähigkeit zu begünstigen.

Zu den wichtigsten Aufgaben des Therapeuten gehört es, das Grundsystem der Regulation von Belastungen wie Dysbakterien oder Mykosen, die zur

Funktionsbehinderung führen, oder von Schadstoffen (Schwermetalle, Umweltschadstoffe, Toxine) die es lähmen, zu schützen und von ihrer immunsuppressorischen Wirkung freizuhalten.

„Lassen Sie Ihrer Gesundheit zu liebe Materialien vor dem Einbringen in die Mundhöhle professionell testen“.

Nirgendwo in der Medizin werden schon im frühen Kindesalter so viele verschiedenartige Materialien in den Mund des Patienten inkorporiert wie in der Zahnmedizin und Kieferorthopädie. Daher ist die Material Verträglichkeitstestung sowohl schulmedizinisch evidenz basiert als auch bioenergetisch eine besondere Herausforderung für den ganzheitlich tätigen Zahnarzt.

Auch ist es vom biologischen Aspekt her absolut falsch, jeden Zahn um jeden Preis zu erhalten.

In der klassischen Zahnmedizin oder Schulmedizin ist ein toter Zahn, gleichgültig ob schlecht Wurzel behandelt oder gut gefüllt, nicht unbedingt ein Störfeld.

„Die Biologische Zahnheilkunde denkt da etwas anders“.